

# Die Höflichen

Mit ihrem Debüt läuteten Mumford & Sons das Folk-Revival ein. Nun legen sie das zweite Album nach.

**A**ls Marcus Mumford vor beinahe drei Jahren die ersten Verrisse des Debütalbums „Sigh No More“ seiner Band Mumford & Sons las, weinte er vor Enttäuschung: „Ich war nicht einmal wütend, sondern viel mehr verunsichert, dachte mir, dass diese Journalisten vielleicht recht haben und unsere Musik wirklich zu unspektakulär ist“, sagt der 25-jährige Brite. Insofern war es eine große Überraschung, dass Mumford & Sons es in die Champions League des Pop schafften. Ihr Sound, in dem Folk, Country und Indie-Pop entspannt und sehr melodisch zusammenfließen, wurde ein Renner. Unglaubliche acht Millionen Mal ging ihr Debütalbum, das das Folk-Revival einläutete, weltweit weg. Sie spielten für Barack Obama, und zur Krönung des Ganzen heiratete Marcus Mumford den Filmstar Carey Mulligan.

Nach langen, ausverkauften Konzertreisen hat das Quartett das zweite Album, „Babel“, fertiggestellt. Nun sitzen die vier höflichen Erfolgsknaben in einer Hotelsuite und machen Werbung dafür, sagen, dass sie ihren Erfolg auch gar nicht fassen könnten und dass sie dankbar für jeden Hörer seien. Dazu passt, dass das neue Album alle glücklich machen wird, die

das erste liebten. Nur bei Kritiken hört der Spaß auf: Die lesen sie längst nicht mehr. „Wer die guten ernst nimmt, muss das auch mit den negativen machen. Wir kommen auch so ganz gut über die Runden“, sagt Marcus Mumford diplomatisch.

**Mumford & Sons:**  
„Babel“  
(Cooperative Music).  
Ab 21.9.

CHRISTOPH DALLACH



## Tourneen im September

**Beirut.** 18.9. München\*, 19.9. Berlin. Karten: [www.karsten-jahnke.de](http://www.karsten-jahnke.de); \*ausverkauft. Raffiniert kombiniert der junge Amerikaner Zach Condon Indie-Pop mit Weltmusik, was auf der Bühne sehr gut klingt.

**Birdy.** 3.9. Hamburg, 4.9. Berlin. Karten: [www.neuland-concerts.com](http://www.neuland-concerts.com) Mit fragilen Interpretationen von bekannten Indie-Pop-Hits amüsiert die 16-

jährige Britin ein erstaunlich großes Publikum.

**Calexico.** 14.9. Köln, 20.9. Darmstadt, 23.9. Berlin, 25.9. Hamburg u.a. im November. Karten: [www.bseliger.de](http://www.bseliger.de) Wer Indie-Rock, Western-Soundtracks und mexikanische Mariachi-Klänge mag, ist bei dieser Gang aus Tucson, Arizona, richtig.

**Leonard Cohen.** 5.9. Berlin, 6.9. Mönchengladbach. Infos: [concertbuero-zahlmann.de](http://concertbuero-zahlmann.de) Immerhin 77 Jahre alt ist der Frauenflüsterer aus Montreal schon. Allzu oft wird man „Bird on a Wire“ wohl nicht mehr live gesungen bekommen.

**Cyminology.** 6.9. Bremen, 7.9. Bielefeld, 8.9. Dortmund, 9.9. Köln, 14.9. Mannheim, 15.9. Frankfurt/M., 18.9. Berlin, 21.9. Stuttgart, 22.9. Freiburg/B., 23.9. Erlangen, 24.9. München. Infos: [www.doublemoon.de](http://www.doublemoon.de) Kammermusikalischen Jazz spielt das

Musiker Marcus Mumford (l.), Band: Bloß keine Kritiken lesen



## Neue CDs



**Robag Wruhme:** „Olga-mikks“ (Nachtdigital)



**Bruno Morais:** „A Vontade Superstar“ (B B & W)



**Bill Fay:** „Life is People“ (Dead Oceans)



**Diverse:** „TV Sound and Image“ (Soul Jazz Records)



**Cat Power:** „Sun“ (Matador). Ab 31.8.

Als Robag Wruhme tarnt sich Gabor Schablitzki aus Jena. Seine Gabe, Beats wuchtig, aber salonfähig zu programmieren, belegte er vergangenes Jahr mit einem feinen Album. Nun beweist obendrein eine Remix-Sammlung sein Talent. Zu hören sind seine geglückten Überarbeitungen für Modeselektor, Dntel, Bootsy Collins und Guy Borratto, die von Beats zwischen Wohnzimmer-Chill und Wändewackeln getragen werden.

Der junge Brasilianer Bruno Morais bereitet bewährte Genres seiner Heimat lässig für die Gegenwart auf. Auf seinem neuen Album glänzt er mit dezentem Samba-Pop, den er mit einem Hauch von Bossa Nova und einer Prise Electronic veredelt. Ebenso beherrscht er knisternde Brasil-Psychedelia. Unterstützt wird er von Hipstern wie Spank Rock oder Fat Freddy's Drop. Die perfekte Platte für den Rest des Sommers.

Wilco-Chef Jeff Tweedy behauptet, dass er sich an keinen Musiker erinnern könne, dessen Alben ihm mehr bedeutet hätten. Gemeint ist der Brite Bill Fay, der vor gut 40 Jahren zwei kaum bemerkte Platten veröffentlichte, zur Kultfigur wurde und nun ein neues, tatsächlich tolles Studioalbum nachlegt. Den zwölf wunderschönen Songs der besonders introvertierten Art wünscht man viele Hörer.

Der Easy-Listening-Trubel ist so gut wie vergessen, aber spannende Klänge aus dieser Ecke gibt es immer noch zu entdecken. Asse im Zusammenstellen überraschender Compilations sind die Macher von Soul-Jazz in London. Auf zwei CDs mit alten, überwiegend instrumentalen Film-Soundtracks mischen sie Klassiker („Get Carter“) mit allerlei coolen Flohmarktausgrabungen, die oft funky und immer lässig klingen.

Zuletzt punktete Chan Marshall alias Cat Power mit herzergreifendem Südstaaten-Soul. Aber weil die Amerikanerin immer unberechenbar war, ist Soul nun abgehakt, stattdessen rattert durch ihre neuen Songs allerhand Elektronisches. Elf unterkühlte, sehr individuelle Klagelieder bietet ihr bemerkenswertes neues Album „Sun“ – dabei das fast elf Minuten währende „Nothin' But Time“ mit Iggy Pop. CHRISTOPH DALLACH

Quartett der Sängerin Cymin Samawatie. „Elemente des Kunstliedes mischen sich mit freier Improvisation und Anklängen an Pop“, schreibt die „Berliner Zeitung“.

**Get Well Soon.** 14.9. Hamburg, 17.9. München, 18.9. Leipzig, 19.9. Dresden, 20.9. Berlin, 21.9. Bielefeld, 4.10. Düsseldorf, 5.10. Heidelberg, 7.10. Freiburg/B., 8.10. Frankfurt/M. Karten: [www.karsten-jahnke.de](http://www.karsten-jahnke.de) Hinter dem blumigen Namen steckt der Deutsche Konstantin Gropper, dessen ausufernder Kunst-Pop auch Wim Wen-

ders gefällt, der für seinen Film „Palermo Shooting“ Musik bei ihm bestellte.

**Lady Gaga.** 4.\*/5.9. Köln, 20.9. Berlin, 24.9. Hannover\*. Karten: [www.wizardpromotions.de](http://www.wizardpromotions.de), \*ausverkauft.

Der Kirmespop der Meisterin aberwitziger Kostüme funktioniert am besten auf der Bühne. Reizüberflutungsgefahr!

**Laibach.** 10.9. München, 11.9. Frankfurt/M., 18.9. Bochum, 19.9. Berlin, 21.9. Leipzig. Infos: [www.ibdbooking.de](http://www.ibdbooking.de)

Die slowenische Avantgarde-Band Laibach punktete stets mit martialischen Cover-Versionen. Zuletzt dröhnte ihre Musik im Kino-Hit „Iron Sky“.

**Perfume Genius.** 20.9. Berlin, 22.9. Frankfurt/M., 23.9. Nürnberg. Karten: [www.karsten-jahnke.de](http://www.karsten-jahnke.de)

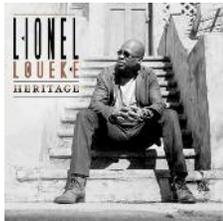
Michael Stipe und Elton John preisen den US-Amerikaner Mike Hadraes als größtes Talent seit langem. Noch ist sein kunstvoller Kammer-Pop in kleinen Hallen zu bestaunen.

## Neue Jazz-CDs



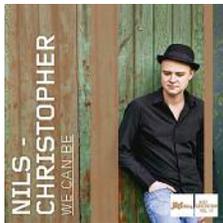
**Wolfgang Schlüter Quartet & NDR Bigband:**  
„Visionen“  
(Skip). Ab 31.8.

„Er rast über sein Instrument wie eine ver-rückte Spinne“, schrieb Michael Naura mal über den Vibrafonisten. Seit 2004 ist Schlüter blind, aber auch mit 78 Jahren rast er noch. Mit Boris Netsvetaev (Piano), Philipp Steen (Bass), Kay Bussenius (Drums) und der NDR Bigband legt er ein irres Tempo vor beim Standard „Cherokee“, zeigt gefühlvolle Spannung bei eigenen Stücken wie „Ballad for Lüning“.



**Lionel Loueke:**  
„Heritage“  
(Blue Note).  
Ab 31.8.

Den Gitarristen aus Benin holte Herbie Hancock in seine Band; Musiker aus Afrika sind gefragt, aber nur wenige so einsetzbar wie der exzellent ausgebildete Loueke. Im Quartett mit dem Keyboarder Robert Glasper thematisiert der 39-Jährige Afrika und die Versklavung seiner Menschen. Dabei ist Loueke von der akustischen auf die E-Gitarre umgestiegen. Seine Stimme nutzt er als Extra-Instrument.



**Nils-Christopher:**  
„We Can Be“  
(Double Moon)

Während Sängerinnen auf den Markt drängen, mangelt es in Deutschland an männlichen Stimmen. Keine Konkurrenz für Cicero und Schiefel? Nils-Christopher Vögler – dessen Vornamen die Begleitband trägt – schreibt zu griffigen Melodien pfliffige Texte (auf Englisch). Der 27-Jährige hat an der Essener Folkwang-Uni Jazz-Gesang studiert, passt aber auch zu den Singer/Songwritern.



**Jacky Terrasson:**  
„Gouache“  
(Emarcy).  
Ab 4.9.

Tempowechsel und dynamische Schwankungen sind das Markenzeichen des Keyboarders, der gern „Stücke, die von der Straße kommen“, neu einfärbt. Diesmal hat er u. a. Justin Bieber's Hit „Baby“ dort gefunden. Der Sohn eines Franzosen und einer Afroamerikanerin lebt in Paris und New York. Terrassons Trio verstärken Michel Portal (Klarinette) und Stéphane Belmondo (Trompete). HANS HIELSCHER

**Radiohead.** 29./30.9. Berlin, 15.10. Köln. Karten: [www.tickets.de](http://www.tickets.de)

Auf den Konsens-Kunstroek dieser ambitionierten Briten können sich viele Menschen einigen. Ihre letzte relevante Platte liegt allerdings lange zurück.

**The Wedding Present.** 23.9. Köln, 1.10. Berlin, 2.10. Dresden, 9.10. München, 10.10. Nürnberg. Karten: [www.karsten-jahnke.de](http://www.karsten-jahnke.de)  
Nur The Fall spielten mehr „Peel Sessions“ ein als David Gedge. Sein wüster Schrammel-Gitarren-Pop ist erfrischend.

**Michael Wollny, Iiro Rantala, Gwilym Simrock.** 26.9. Luxemburg, 28.9. Illingen, 29.9. Herford. Infos: [www.actmusic.com](http://www.actmusic.com)  
Gipfeltreffen der Jazz-Pianisten: Der Deutsche, der Finne und der Brite spielen abwechselnd Solo und Duo an zwei Konzertflügeln.

**Yeasayer.** 16.9. Berlin, 23.9. Köln. Karten: [www.fkpscorprio.com](http://www.fkpscorprio.com)

Eine der hippen Brooklyn-Bands dieser Tage. Ihre Musik nennen sie „Middle-Eastern-Psych-Pop-Snap-Gospel“. Entsprechend atemlos klingen ihre Konzerte.

## BEREITS IM VORVERKAUF

**Efterklang.** Tournee ab 3.12. Infos: [www.beatsinternational.com](http://www.beatsinternational.com)

**Richard Hawley.** Tournee ab 13.10. Karten: [www.fkpscorprio.de](http://www.fkpscorprio.de)

**Aimee Mann.** Tournee ab 20.1.2013. Karten: [www.contrapromotion.com](http://www.contrapromotion.com)

**Robyn.** Ab 29.10. Karten: [meltbooking.com](http://meltbooking.com)  
**Festival: Rolling Stone Weekender.** 16.+17.11. Weißenhäuser Strand. Karten: [www.rollingstoneweekender.de](http://www.rollingstoneweekender.de)

EIN HELMUT DIETL FILM

# ZETTL

UNSCHLAGBAR CHARAKTERLOS

MICHAEL BULLY HERBIG

© 2012 Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved.

AB 24. AUGUST NEU AUF BLU-RAY™ UND DVD

[warnerbros.de](http://warnerbros.de) [ZETTL-DERFILM.de](http://ZETTL-DERFILM.de)

## FESTIVALS

**Audi Jazz Festival.** Köln. 7.–9.9. u. a. mit Götz Alsmann, Lyambiko, Jacob Karlzon 3. Karten: [www.balloni.de](http://www.balloni.de)

**Berlin Festival.** 7./8.9. u. a. mit The Killers, Michael Kiwanuka, Franz Ferdinand, Sigur Rós, Metronomy, Tocotronic, Modeselektor. Karten: [www.berlinfestival.de](http://www.berlinfestival.de)

**Fritz – Die Neuen DeutschPoeten.** Berlin. 1.9. u. a. mit Tim Bendzko, Max Herre, Mia, Marsimoto. Karten: [www.dieneuendeutschpoeten.de](http://www.dieneuendeutschpoeten.de)

**Jazzfestival Freiburg.** 15.–23.9. u. a. mit Simin Tander, Nik Bärtsch, Portico Quartet. Karten: [www.jazzfestival-freiburg.de](http://www.jazzfestival-freiburg.de)

**Jazz Festival Viersen.** 21.–23.9. u. a. mit WDR Big Band, Nils Wogram, Rusconi, Max Mutzke. Infos: [www.jazzfestival-viersen.de](http://www.jazzfestival-viersen.de)

**Leipziger Jazztage.** 21.–30.9. u. a. mit Arve Henriksen, Sophie Hunger, Leszek Mozdzer, Nguyễn Lê, Pablo Held. Karten: [www.jazzclub-leipzig.de](http://www.jazzclub-leipzig.de)

**NDR 2 Soundcheck Neue Musik.** Göttingen. 13.–15.9. u. a. mit Ben Howard, Of Monsters and Men, Marlon Roudette. Infos: [www.ndr2.de](http://www.ndr2.de)

**Reeperbahn Festival.** Hamburg. 20.–22.9. u. a. mit Graham Coxon, Cro, FUN., Perfume Genius, Michael Wolny's [em], Electric Guest, Olli Schulz. Karten: [www.reeperbahnfestival.com](http://www.reeperbahnfestival.com)

**Rock am See.** Konstanz. 1.9. u. a. mit Green Day, Beatsteaks, Social Distortion. Infos: [www.rock-am-see.de](http://www.rock-am-see.de); ausverkauft.

**St. Wendeler Jazztage.** 14.–16.9. u. a. mit Marcin Wasilewski, Christoph Stiefel, Gilad Atzmon. Karten: [www.wndjazz.de](http://www.wndjazz.de)

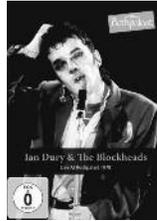
**SWR3 New-Pop Festival.** Baden-Baden. 13.–15.9. u. a. mit Olly Murs, Caligola, Kraftklub. Infos: [www.swr3.de](http://www.swr3.de); ausverkauft.

## Neue Musik-DVDs



**The Kinks:**  
„The Kinks at the BBC“  
(Universal)

Zum Olympia-Finale führte Ray Davies sein „Waterloo Sunset“ gerade dezent zerknittert für Millionen auf. Wie der Senior des Brit-Pop in jung aussah, zeigt diese fabelhafte Box. Die bietet fünf CDs mit Raritäten aus den BBC-Archiven (1964–1994). Der Clou aber ist die beigegepackte DVD mit allerlei antiken TV-Auftritten und gleich vier phantastischen Konzerten.



**Ian Dury & The Blockheads:**  
„Live at Rockpalast 1978“  
(MIG Music)

Einer der schillerndsten Paradiesvögel der britischen Poppesgeschichte war Ian Dury. Zu Zeiten des Punks wurde er mit dem Hit „Sex and Drugs and Rock'n'Roll“ berühmt. Anfang 1978 elektrisierte in einem Kölner TV-Studio das Publikum mit einem wahnwitzigen Auftritt: Mit Hut und Stock wackelte er dort über die Bühne, befeuert vom zackigen New-Wave-Reggae-Funk seiner Band The Blockheads.



**Diana Ross:**  
„Live in Central Park“  
(Universal)

Mehr als 400 000 Menschen waren im Sommer 1983 im Central Park New York zusammengekommen, um Diana Ross zu erleben. Dass kurz nach Konzertbeginn ein Unwetter losbrach, machte da auch nichts mehr. Unbeeindruckt vom wilden Regen führte die Soul-Diva ihre Klassiker wie „I'm Coming Out“, „Upside Down“, „Baby Love“ und „Stop! In the Name of Love“ auf.



**Peter Gabriel:**  
„Secret World Live“  
(Eagle Vision)

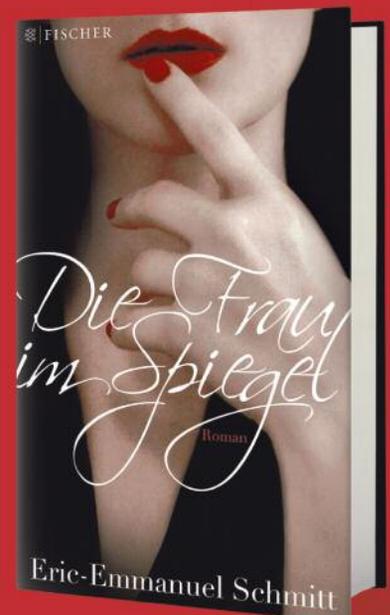
Bevor dieser umtriebige Brite eine längere Auszeit nimmt, tröstet er seine Verehrer mit einer frisch restaurierten Aufnahme seiner „Secret World“-Tour. Aufgezeichnet 1993 in Modena, beglückte der Perfektionist sein euphorisches Publikum mit aufwendig in Szene gesetzten Hits wie „Solsbury Hill“, „Sledgehammer“ und „Don't Give Up“. Obendrauf gibt es diverse Bonus-Dreingaben. CHRISTOPH DALLACH

Bücher, CDs, DVDs und exklusive SPIEGEL-Produkte erhalten Sie unter [www.spiegel.de/shop](http://www.spiegel.de/shop)

»Drei Frauen, die in allen Facetten funkeln ...«

Le Figaro littéraire

Eine Braut flieht vor ihrer Hochzeit, eine verheiratete Frau verrät in intimen Briefen ihr Geheimnis, eine junge Schauspielerin sucht hinter den vielen Masken und den Fallstricken des Glamours ihr wahres Selbst. Mit phantastischer Leichtigkeit schildert Eric-Emmanuel Schmitt uns das Leben von drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ihre Schicksale sind durch einen einzigen Wunsch miteinander verknüpft – das betörende Gefühl, ganz bei sich zu sein.



Aus dem Französischen von Marlene Frucht  
432 Seiten, gebunden, € (D) 19,99